

Niederschrift

über die 3. Sitzung des Schulausschusses am Dienstag, den 29.06.2021, um 16:00 Uhr im Saal des Bürgerhauses, Schloßmacherstr. 4-5.

Anwesend:

Vorsitzende(r)

Dejan Vujinovic

Ausschussmitglieder

Sebastian Dickoph
Renate Greif
Mario Hans
Bernd-Eric Hoffmann
Rosemarie Kötter
Marco Pett
Annegret Scholl
Marie-Christine Schröder
Annette Verhees
Harald Weiss

Mitglieder des Seniorenbeirates

Roswitha Winterhagen

Vertreter

Sabine Danowski
Rolf Ebbinghaus
Tobias Jeschke
Udo Schäfer

Vertretung für Lorenz, Sibylle
Vertretung für Ebbinghaus, Petra
Vertretung für Burgmann, Saskia
Vertretung für Karl, Bastian

von der Verwaltung

Jürgen Funke
Maik Kranjc-Dohlien
Wolfgang Scholl
Simon Woywod

zu TOP 1.)

Schriftführerin

Britta Knorz

Gäste

Sandra Pahl

zu TOP 3.)

es fehlt:

Ausschussmitglieder

Saskia Burgmann
Petra Ebbinghaus
Bastian Karl
Sibylle Lorenz

Beratende Mitglieder

Dagmar Cronjäger
Eberhard Wolff

Tagesordnung:

(Öffentlicher Teil)

1. Digitalisierung der Schulen IV/0059/2021
2. Sachstand Machbarkeitsstudie zu den Grundschulstandorten
Bergerhof und KGS Lindenbaum IV/0060/2021
3. Weiteres Verfahren zur Namensgebung der Sekundarschule IV/0066/2021
4. Mitteilungen und Fragen

Um 16.00 Uhr begrüßt Herr Vujinovic alle Anwesenden zur 3. Schulausschusssitzung und stellt die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit gem. § 8 der Geschäftsordnung fest. Änderungswünsche zur Tagesordnung werden nicht vorgebracht. Ebenfalls liegt keine Befangenheit einzelner Ausschussmitglieder zu den Tagesordnungspunkten vor.

(Öffentlicher Teil)

1. Digitalisierung der Schulen

IV/0059/2021

Herr Kranjc-Dohlien berichtet, dass alle vom Land geförderten Schüler- und Lehrerendgeräte inzwischen an die Schulen ausgeliefert wurden und alle Office-365-Programme eingerichtet werden konnten.

Herr Funke ergänzt, dass gemeinsam mit den betroffenen Fachämtern der Digitalpakt auf den Weg gebracht werden konnte und durch die Bezirksregierung die Bewilligung von rd. 587.000 € in Aussicht gestellt wurde. Mit der Bewilligung dieser Fördersumme sollen IT-Infrastrukturmaßnahmen an den weiterführenden Schulen für die kommende Zeit bis zum Jahr 2024 umgesetzt werden. So können an der Armin-Maiwald-Schule, dem Theodor-Heuss-Gymnasium sowie der Sekundarschule weitere Vernetzungsarbeiten erledigt werden, um Klassenräume nach Raumbuch nach gleichem Standard einzurichten. Ohne die Fördersumme wäre es nicht möglich gewesen, diese Schulen den Grundschulen anzupassen. Die Ausschreibungen sind durch die Fachämter soweit vorbereitet, dass sie nach Erhalt eines Förderbescheides veröffentlicht werden können.

Auf die Frage von Frau Danowski erklärt Herr Kranjc-Dohlien, dass auch in den OGS-Räumen der Grundschule Bergerhof ein funktionstüchtiges WLAN vorhanden ist. Die OGS hat hierzu einen Gastzugang des WLAN-Netzes der Schule erhalten. Das Passwort ist der Schulleitung bekannt.

Frau Scholl möchte wissen, ob sichergestellt ist, dass im Schulzentrum ein flächendeckendes WLAN-Netz zur Verfügung steht. Hierauf antwortet Herr Kranjc-Dohlien, dass eine flächendeckende WLAN-Versorgung vorgesehen ist und durch Accesspoints in jedem Klassenraum gleichzeitige Nutzungen in Sekundarschule und Gymnasium möglich sein werden.

Beschluss:

2. Sachstand Machbarkeitsstudie zu den Grundschulstandorten Bergerhof und KGS Lindenbaum

IV/0060/2021

Zum Entwicklungsstand der Machbarkeitsstudie berichtet Herr Funke, dass die Arbeitsgruppen mit beiden Schulleitungen und Vertretern der einzelnen Fraktionen zwischenzeitlich getagt haben und zu einem erfolgreichen Ergebnis geführt haben. Die Fraktionen hatten anschließend die Möglichkeit, zu den Planungen Stellungnahmen abzugeben, in denen Vorschläge zu möglichen Einsparungen gemacht werden konnten. Die vorgelegten Stellungnahmen wurden der Assmann-Gruppe bereits übermittelt. Von dort erfolgt in den nächsten Wochen eine Zusammenfassung mit dem Ergebnis, mögliche Einsparungen auch kostenmäßig darzustellen. Außerdem wurde gegenüber der Assmann-Gruppe der Auftrag dahingehend erweitert, dass zusätzlich zu den Grundschulplanungen ein dreigruppiger Kindergarten mit Erweiterungsmöglichkeit auf eine zusätzliche Gruppe, im Rahmen eines Bildungshauses für den Standort der Kath. Grundschule geplant werden soll. Der für die Umsetzung der geplanten Maßnahmen erforderliche Ratsbeschluss soll in der Ratssitzung Ende September herbeigeführt werden.

Herr Hoffmann macht in diesem Zusammenhang auf die fehlende Turnhalle am geplanten Standort der KGS Lindenbaum aufmerksam. Eine Nutzung der bestehenden Turnhalle in der Bredderstraße hält er für nicht geeignet, da das Zurücklegen des Weges vom neuen Schulstandort zur bestehenden Turnhalle zu viel Zeit in Anspruch nehmen würde. Diese Auffassung wird von der RUA-Fraktion unterstützt. Für die Schulausschusssitzung im September wird hierzu bereits jetzt ein entsprechender Antrag für die Neuerrichtung einer Turnhalle an dem neu geplanten Standort angekündigt.

Herr Woywod ist grundsätzlich ebenfalls der Ansicht, dass eine Neuerrichtung einer Turnhalle sinnvoll erscheint, allerdings muss hinreichend über die Finanzierung eines solchen Projekts nachgedacht werden. Die Assmann-Gruppe soll zum einen die Möglichkeiten des Grundstücks zur weiteren Bebauung ausloten und zum anderen auch die damit in Verbindung stehenden Kosten ausweisen.

Frau Danowski bittet um Überprüfung, ob es nicht sinnvoll sei, eine Eventhalle neben dem neu geplanten Schulgebäude zu errichten. Da in der GGS Stadt keine größeren Veranstaltungen mehr gewünscht seien, könnten diese dann in dieser neuen Turnhalle stattfinden. Zudem könnte in dieser Halle die gewünschte Essensversorgung der KGS Lindenbaum stattfinden. Ggfs. könnte diese Halle dann auch zusätzlich für größere Turniere des Handballvereins genutzt werden. Hierzu gibt Herr Funke zu bedenken, dass bei einer solchen Planung die Größe der geplanten Turnhalle berücksichtigt werden muss und auch der Bodenbelag nicht unberücksichtigt bleiben darf.

Herr Ebbinghaus ist ebenfalls der Meinung, dass die Turnhalle Bredderstraße für eine Sportnutzung der KGS Lindenbaum ungünstig gelegen ist. Aber sich den Argumenten von Herrn Woywod anschließend, kann er sich allein aus Kostengründen einer Planung zur Errichtung einer Eventhalle nicht vorstellen.

Herr Woywod lenkt ein, dass die Assmann-Gruppe zunächst Kosten für eine gängige Grundschulturnhalle ausweisen und die Kosten für eine zusätzliche Eventhalle gegenüberstellen soll. Anhand der ermittelten Kosten kann in den zu fassenden Beschlüssen das Machbare festgelegt werden.

Herr Hoffmann weist darauf hin, dass die Stadt Radevormwald als Eigentümerin des Gebäudes der GGS Stadt eigenständig entscheiden sollte, ob und welche Veranstaltungen dort stattfinden dürfen. Hierzu erläutert Herr Funke, dass man sich in der Vergangenheit darauf verständigt hat, getränkehaltige Veranstaltungen dort zunächst nicht mehr stattfinden zu lassen.

Herr Pett hält den Vorschlag, die Assmann-Gruppe zur Kostenermittlung einer Turnhalle am neuen Grundschulstandort zu beauftragen, für sinnvoll. Gleichzeitig fragt er nach einer

Gesamtübersicht aller zur Verfügung stehenden Sporthallen und deren Auslastung, um weitere Bedarfe ermitteln zu können. Hierzu verweist Herr Funke auf die gestrige Sitzung des Ausschusses für Soziales, Gesundheit, Sport, Integration und Demografie, in der ebenfalls der Zustand einzelner Sporthallen abgefragt wurde. Eine Präsentation der Ergebnisse wurde für die Bauausschusssitzung zugesichert.

Herr Dickoph und Frau Greif halten die Überprüfung zur Errichtung eines Turnhallenneubaus am neuen Grundschulstandort ebenfalls für sinnvoll. Forderungen nach einer Dreifach-Halle oder einer gleichzeitigen Nutzung als Eventhalle halten sie jedoch für überzogen und nicht geeignet an dem geplanten Standort. Herr Schäfer schließt sich diesen Äußerungen an.

Beschluss:

3. Weiteres Verfahren zur Namensgebung der Sekundarschule

IV/0066/2021

Der Schulausschussvorsitzende und die Schulleitung der Sekundarschule erhielten in einer der vergangenen Sitzungen den Auftrag, einen Vorschlag zum Namensgebungsverfahren der Sekundarschule zu erarbeiten. Im Ergebnis wird vorgetragen, dass über die Internetplattform "Etkimo" anonymisiert vorgebrachte Namensvorschläge gesammelt werden sollen. Eine anschließende Gesamtliste soll dann durch einen Arbeitskreis, in dem jede Fraktion ein Mitglied entsendet, überarbeitet werden, so dass ungeeignete Namen direkt sondiert werden. Die priorisierten Namen sollen dann der Schule zur Verfügung gestellt werden und dort in einem weiteren Abstimmungsverfahren zu einem Ergebnis führen.

Herr Ebbinghaus hält diese Vorgehensweise durchaus für sinnvoll. Gleichzeitig verweist er auf den in der Vergangenheit von der AL-Fraktion vorgebrachten Wunsch, den Namen "Geschwister Scholl" nicht untergehen zu lassen. Dieser Name sollte im Schulzentrum auch weiterhin Berücksichtigung finden.

Herr Woywod erklärt, dass der vorgebrachte Verfahrensvorschlag zu diesem transparenten Verfahren von der Verwaltung unterstützt wird.

Beschluss:

4. Mitteilungen und Fragen

Herr Funke berichtet zu dem Förderprogramm "Extra Zeit zum Lernen". Für die Sommerferien hat das Amt für Schule, Kultur und Sport einen Antrag von den beiden Grundschulstandorten Bergerhof und Wupper an die Bezirksregierung weitergeleitet. Das THG überlegt ebenfalls ein Programm für die Sommerferien anzubieten. In den Osterferien hatten bereits die KGS Lindenbaum und die GGS Stadt erfolgreich an dem Förderprogramm teilgenommen. Gefördert werden 80% der entstandenen Kosten. Die restlichen 20% verbleiben als kommunaler Anteil.

Frau Greif erinnert an 161 Jahre Realschulzeit. In diesem Zusammenhang spricht sie ihren Dank an Herrn Wirth aus, der trotz der schwierigen Zeit in den vergangenen Jahren die Schule zu einem guten Abschluss geführt hat.

Beschluss:

Dejan Vujinovic
Vorsitzender

Britta Knorz
Schriftführer

gesehen: Bürgermeister/Erster Beigeordneter